

Montag den 2. Dezember 1872.

(483—1)

Nr. 6218.

## Concurs-Ausschreibung

zur Besetzung der Stelle eines Landesingenieurs.

Zufolge hohen Landtagsbeschlusses vom 25ten November 1872 wird beim krainischen Landesauschusse für den technischen Dienst die Stelle eines Landesingenieurs in der IX. Diätenklasse mit Pensionfähigkeit nach dem Jahresgehälte von 1200 fl. und mit dem Anspruche auf Quinquennalzulagen per 100 fl. im Sinne des hohen Landtagsbeschlusses vom 4. Oktober 1871 mit 1. Jänner 1873 aktiviert.

Bewerber haben ihre wohlinstruieren Gesuche unter Angabe ihrer theoretischen und praktischen Ausbildung im Straßen-, Wasser-, und Hochbaue, ihrer bisherigen Verwendung, ihres Alters, Nationales und der Sprachenkenntnisse, insbesondere der vollkommenen Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift bis inclusive 29. Dezember 1872 einzubringen.

Laibach, am 28. November 1872.

Vom krainischen Landesauschusse.

(484)

Nr. 7805.

## Verzehrungssteuerpacht-Versteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostanschanke, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverbrauche im Umfange der Steuerbezirke 1. St. Leonhard, 2. Wolfsberg, 3. St. Paul im politischen Bezirke Wolfsberg auf Grund des Gesetzes vom 17ten August 1862 (R. G. Bl. Nr. 55) auf die Dauer des Jahres 1873 und bei stillschweigender Erneuerung auch der Jahre 1874 und 1875 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird  
am 7. Dezember 1872

bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt um 11 Uhr vormittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen mit der Stempelmarke pr. 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

2. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dormaligen 20% außerordentlichen Zuschlages zu derselben:

1. für den Steuerbezirk St. Leonhard 5000 fl., sage Fünfstausend Gulden,
2. für den Steuerbezirk Wolfsberg 14.200 fl. sage: Bierzehntausend zweihundert Gulden,
3. für den Steuerbezirk St. Paul 9600 fl., sage: Neuntausend sechshundert Gulden.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindefürsorge, sobald ihm dieselben bekannt gegeben werden, verpflichtet, deren Berechnung die gemeindefürsorge-reparierten Fiscalpreise, und zwar: im Bezirke St. Leonhard für St. Leonhard 2300 fl., Reichenfels 1300 fl., Preitenegg, 950 fl. und Waldstein 450 fl. 2. Im Bezirke Wolfsberg für St. Andra 2340 fl., Wolfsberg 8064 fl., Schönweg 20 fl., St. Stefan 402 fl., St. Margarethen 483 fl., St. Michael 578 fl., Bölling 104 fl., Thüre 96 fl., St. Marein 386 fl., Lading 125 fl., Wölch 326 fl., Forst 346 fl., Gößl 630 fl., Kamp 240 fl. und Reisberg 60 fl. 3. im Bezirke St. Paul für Unterdrauburg 2635 fl., Lavant 1767 fl., Ettendorf 812 fl., St. Georgen 784 fl., Lagerbuch 351 fl., Lindhof 836 fl., Kollnitz 385 fl., Granitzthal 648 fl. und St. Paul 1382 fl. werden zu Grunde gelegt werden.

3. Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises

1. für St. Leonhard mit 500 fl., 2. für Wolfsberg mit 1420 fl. und 3. für St. Paul mit 960 fl. in barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Pachtungsversteigerung vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben oder sich mit der kassenamtlichen Quittung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen.

Nach beendigter Pachtungsversteigerung wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Pachtanten aber werden ihre Badium zurückgestellt.

Es werden Anbote auch unter dem Ausrufspreise, sowohl für jeden Bezirk-einzeln, als auch für alle drei Bezirke in concreto angenommen werden, und hat ein Anbot für alle Bezirke zusammen unter übrigens gleichen Umständen den Vorzug.

Die übrigen Pachtungsversteigerungsbedingungen können bei dieser k. k. Finanzdirection und beim k. k. Controisbezirksleiter in Wolfsberg eingesehen werden.  
Klagenfurt, am 26. November 1872.

(477—3)

Nr. 10.840.

## Concurs-Rundmachung.

Die Lehrerstellen in Sturia, Wippach und Postejne sind zu besetzen.

Gesuche sind bis 10. Dezember l. J. hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath in Adelsberg, 20. November 1872.

(478—3)

Nr. 1264.

## Rundmachung.

Von der k. k. Strafhauß-Verwaltung am Schloßberge zu Laibach wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß am Mittwoch den

4. Dezember d. J.,

nachmittags um 3 Uhr, eine Offert- und mündliche Pachtungsverhandlung über 556 Pfund Leinen und 1027 Pfund Halina aus Wäsche und Bekleidungs-Bestandtheilen als Habern an den Meistbietenden stattfindet.

Die Offerte sind an die oben angeführte Verwaltung zu adressieren, worauf „Offert“ und der bezügliche Gegenstand sowie der Betrag des 10% Badiums erklärt sein muß.

Laibach, am 26. November 1872.

K. k. Strafhauß-Verwaltung.

(482—2)

Nr. 1263.

## Rundmachung.

Wegen Beistellung der nachfolgend bezeichneten Materialien für die Montur der Wachmannschaft dieser Strafanstalt wird die Offertverhandlung am

16. Dezember 1872,

um 12 Uhr mittags bei der gefertigten Strafhaußverwaltung abgehalten.

Der Bedarf besteht in

- 31 1/2 Ellen dunkelgrünem melierten Tuch für Blousen,
- 48 1/2 Ellen armeebraunem Tuch für Tuchhosen und Tuchleibern,
- 69 Ellen 3/4 breitem Gradzwillich für Zwillichhosen,
- 390 Ellen Leinwand für Hemden und Gattien.

Die Offerte, welche die bezüglichen Muster mit genauer Angabe der Preise und 10% Badium zu enthalten haben, sind wohlversiegelt bis zum obigen Termine an diese Strafhaußverwaltung einzusenden.

Laibach, am 28. November 1872.

K. k. Strafhaußverwaltung.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 277.

(2596—1)

Nr. 3785.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Sifvester Schall, Handelsmann in Lichtenwald, als Cessionär der Ursula Metelko von Smajna gegen Johann Zabler, Grundbesitzer in Mikote Haus-Nr. 3 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Jänner 1870, Z. 118, schuldigen 105 fl. sammt Anhang c. s. c. in die executive Feilbietung der dem Johann Zabler gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb-Nr. 71 und Dom-Nr. 210 vorkommenden, gerichtlich auf 914 fl. bewerteten Realitäten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

18. Dezember 1872,

18. Jänner und

18. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte, mit dem Anhang angeordnet, daß die in Execution gezogenen Realitäten bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract und die Pachtungsversteigerungsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 29. August 1872.

(2141—1)

Nr. 2916.

## Erinnerung

an Agnes Slanc von Oberlaibach und ihre unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird der Agnes Slanc von Oberlaibach und ihren unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Mathias Slanc von Oberlaibach wider dieselben die Klage auf Erbschaft der sub Nr. 310 Besitzstandbuches der Steuergemeinde Oberlaibach vorkommenden Realitäten, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch Ref. Nr. 359, Post-Nr. 329 in Oberlaibach, Consc.-Nr. 169,

als: das Geräuth v Gaborcäh pod cesto bestehend aus den Katastralparz.-Nr. 980 Acker mit 346 □Klstr., Acker Nr. 981 mit 532<sup>20</sup>/... □Klstr. und Wiese Nummer 979 mit 1453<sup>40</sup>/... □Klstr., dann das Geräuth pod sveto Trojico Acker Parz.-Nr. 2133 mit 221<sup>22</sup>/... □Klstr. namens Košaca und die bei der Vertheilung der oberlaibacher Gemeindehütweide angefallene Weide mit Holz Parz.-Nummer 1154 e, a b mit 377 □Klstr., Nr. 1154 f, a a mit 5 □Klstr. und Nr. 1154 a b, mit 5 □Klstr., namens Blatnidol — sub praes. 10. August 1872, Z. 2926, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Dezember l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich

einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. August 1872.

(2543—3)

Nr. 2317.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Executionsführerin Maria Jentit von Laibach die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 26. September 1871, Z. 4577, auf den 3. Mai 1872 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Herrn Jakob Arko von Reifnitz gehörigen Realität auf den

16. Dezember l. J.,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem früheren Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten Mai 1872.